

Familienkirche Schmuckerau, Jahresrückblick 2020

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Schmuckerauer.

Zehn Monate im zu Ende gehenden Jahr 2020 stand die Ausgestaltung unseres religiösen Lebens völlig im Zeichen der Coronapandemie. Von einem Tag auf den anderen wurden alle Planungen und gewohnten Abläufe über den Haufen geschmissen. Niemand war auf den Umgang mit einem derartigen Ereignis vorbereitet.

Fastenzeit, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam konnten nicht in gewohnter Weise begangen werden. Gottesdienste mit eingeschränkter Besucherzahl oder überhaupt ohne Volk, und die Streichung der meisten von uns so geschätzten Veranstaltungen zerrten an unseren Nerven. So weit wie möglich versuchten wir gemeinsam ein Mindestmaß an pastoraler Begegnung und Normalität aufrecht zu erhalten. Lifestreams von Sonntagsmessen und die verstärkte auch religiöse/soziale Kommunikation über social media waren die Mittel erster Wahl.

Im Sommer und Herbst erlebten wir mit mehreren Feldmessen eine kurze Phase der Erleichterung. In diese Zeit fiel auch der Wechsel an der Spitze unserer Pfarre. Dompropst Karl Pichelbauer übergab mit Ende August die Verantwortung über die Propsteipfarre und deren Teilgemeinden an seinen Nachfolger Franz Xaver Brandmayr.

Zur großen Enttäuschung wurden wir ab November auch wieder in einen „religiösen Lockdown“ versetzt. Und wieder taten uns dabei besonders die Einschränkungen im Advent und zur Weihnachtszeit sehr weh.

Überaus schmerzlich traf uns aber auch das überraschende Ableben unseres Altpropsts am 1. Dezember. Der Herrgott schenke ihm und allen in diesem Jahr Verstorbenen die ewige Ruhe und vergelte ihnen alle ihre guten Werke.

Gerade in den vergangenen schwierigen Monaten konnten wir uns aufeinander verlassen. Gemeinsam mit unserem Kuraten Lukas, den Mitgliedern des Gemeindefausschusses und den vielen anderen Helferinnen und Helfern ist es gelungen die Gemeinschaft der Familienkirche zusammen zu halten. Stellvertretend für alle möchte ich mich heute bei unserem „Weihnachtskrippenbauer“ Heribert Rechenauer bedanken. Er hat die Frohbotschaft von Weihnachten vor unserer Kirche für alle Besucher sichtbar gemacht.

Erfreuliche Zahlen gab und gibt es auch bei der Spende der heiligen Sakramente:

- Bei uns in der Familienkirche wurden fünf Taufen gespendet.
- Fünfzehn Kinder wurden in der Familienkirche auf die Erstkommunion vorbereitet und empfangen im Herbst das Sakrament im Dom. Derzeit bereiten sich wieder fünfzehn Kinder auf die Erstkommunion vor.
- Zwölf Jugendliche wurden in der Familienkirche auf die Firmung vorbereitet und empfangen auch im Herbst das Sakrament im Dom. Derzeit bereiten sich wieder siebzehn Jugendliche auf die Firmung vor.

Wie zu erwarten konnten wir auch unseren heurigen Finanzplan bei Weitem nicht halten. Auch hier hoffen wir auf das neue Jahr. Wir mussten auf etwa 70% unserer normalen Einnahmen aus Kollekten und Veranstaltungserlösen verzichten. Die Rückzahlung der Kreditrate konnte unter Heranziehung von Rücklagen durchgeführt und so die Schulden auf 50.000.- Euro reduziert werden.

Im Namen der Familienkirche möchten wir mich bei allen, die auch in schwieriger Zeit ihren Beitrag zu unseren Einnahmen geleistet haben, herzlich bedanken.

Abschließend möchten wir Euch und Euren Angehörigen ganz besonders Gottes Segen für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2021 wünschen.

Euer Gemeindeausschuss